

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 290

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Domicile juridique (Rechtsdomizil).
— Handelsregister. — Registre du commerce. — Amortisation einer Handelsausweis-
karte. — Wasserversorgungsgenossenschaft Oftringen. — Contrôle fédéral des ouvrages
d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Internationale
Wechselkurse. — Japans Seidenhandel und -Industrie im Jahre 1904/05.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der allfällige Inhaber der Obligationen Nr. 14278 und 135511 der
Schweiz. Nordostbahngesellschaft für je 500, 4% Anleihen vom 1. Oktober
1887, gekündet auf 15. Mai 1904, wird hiermit aufgefordert, diese Papiere
binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamts-
blatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzu-
legen, widrigenfalls dieselben als kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 7. Juli 1905.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Durch Beschluss des Obergerichtes des Kantons Zürich, d. d. 17. Juni
1905, ist die Inhaber-Obligation Nr. 272365 auf die Kantonalbank Zürich
im Betrage von Fr. 500, d. d. 9. November 1900, verzinslich zu 4%, mit
Halbjahrescoupons per 20. September 1901, 20. März 1902 u. s. w. bis
20. März 1911 als kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 7. Juli 1905.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Zolliker.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LA PROVIDENCE

Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris.

Le domicile juridique de la compagnie pour le Canton du Valais est
chez Monsieur Albert Roulet, agent d'assurances, à Sion.

Lausanne, le 10 juillet 1905.

Au nom de la Providence,
Le mandataire général en Suisse:
Louis Genton.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1905. 10. juillet. La société en nom collectif «Droz & Cie», à St-Imier, s'est
retréée de la société en commandite West End Watch Co, Droz, Amstutz
et Cie, commerce d'horlogerie, bijouterie et orfèvrerie, aux Indes-Anglaises
et dans les pays circonvoisins, avec siège principal à Bombay (Indes-
Anglaises) et succursales à Calcutta, Lahore et St-Imier (F. o. s. du c. d.
du 13 novembre 1897, n° 283, page 1460) Constant Droz, de La Ferrière,
à Bombay, y est entré comme associé indéfiniment responsable.

10 juillet. La société en nom collectif Droz & Cie, fabrication d'hor-
logerie par procédés mécaniques, à St-Imier (F. o. s. du c. des 27 mars
1886, n° 30, page 209, 24 décembre 1887, n° 118, page 974, et 11 avril
1902, n° 140, page 557), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa
raison est radiée.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

10. Juli. Karl Rudolf Friederich, von Rapperswil, in Langnau, und Emil
Mathis, von Walperswil, in Madretsch, haben unter der Firma Friederich
& Cie. in Langnau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am
1. Juli 1905 ihren Anfang genommen hat. Karl Rudolf Friederich ist un-
beschränkt haftender Gesellschafter. Emil Mathis ist Kommanditär mit einer
Einlage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Natur des Geschäftes: Ma-
nufakturwaren en détail.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 5. Juli. Die von der Kommanditgesellschaft Bühler, Gugger
& Cie. (in Liquidation) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 40 vom 2. Februar
1903, pag. 157 und Nr. 356 vom 16. September 1904, pag. 1421) an Gustav
Frick erteilte Prokura ist erloschen.

5. Juli. Die von der Kollektivgesellschaft Bühler, Scherer & Gugger
in Meggen (S. H. A. B. Nr. 340 vom 3. September 1904, pag. 1357) an
Gustav Frick erteilte Prokura ist erloschen.

6. Juli. Die Firma Gewerbe-gesellschaft in Entlebuch in Liquidation,
mit Sitz in Entlebuch (S. H. A. B. Nr. 250 vom 1. Dezember 1892,
pag. 1010 und dortige Verweisung) ist nach Beendigung der Liquidation
erloschen.

6. Juli. Die Aktiengesellschaft «Spar- und Leih-Kassa Entlebuch»
mit Sitz in Entlebuch (S. H. A. B. Nr. 224 vom 7. Juli 1899, pag. 903,
und dortige Verweisung) hat in der Generalversammlung vom 1. Juni 1905
ihre Statuten revidiert, welche Aenderung mit 1. Juli 1905 in Kraft tritt
und die publizierten Tatsachen wie folgt modifiziert: Die Firma lautet
fortan Spar- & Leihkassa Entlebuch und deren Zweck ist, der Landwirt-
schaft und Gewerbe treibenden Bevölkerung den Geldverkehr zu erleichtern,
zu massigen Bedingungen Geld zu verschaffen, gemeinnützige Unterneh-
mungen zu unterstützen und Handel und Verkehr zu heben. Das an noch
Fr. 80,000 betragende Gesellschaftskapital ist zur Zeit mit 40% einbezahlt.
Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwal-
tungsrat, der Verwalter und die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat
besteht aus 5 Mitgliedern, die Chargen eines aus dessen Mitte zu wählen-
den Direktors, sowie eines Geschäftsführers sind weggefallen. Die Ver-
tretung nach aussen ist dahin geordnet, dass die Führung der verbindlichen
Unterschrift dem Präsidenten und Aktuar des Verwaltungsrates in Kollektiv-
zeichnung und dem Verwalter in Einzelzeichnung zusteht. Präsident ist
Josef Bieri, Gemeindeammann, Aktuar ist August Mühlebach, beide von
und in Entlebuch. Verwalter ist der bisherige Geschäftsführer Kaspar
Keist. Die Josef Zemp als früherem Direktor zustehende Unterschrift ist
daher erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

8. Juli. Inhaber der Firma J. B. Genelin, Schlumbergerbad in Hasle
(Luzern) ist Johann Baptist Genelin, von Disentis, in Hasle. Hotelbetrieb.

10. Juni. Schützenbund Reiden, mit Sitz in Reiden (S. H. A. B.
Nr. 355 vom 3. Oktober 1903, pag. 1417). An Stelle des ausgetretenen Wil-
helm Elmiger und des eine Wiederwahl ablehnenden Hans Kronenberg
sind in den Vorstand gewählt worden: als Präsident Emil Itin, von Aris-
dorf (Baselland), und als Aktuar Anton Brun, von Entlebuch, beide in
Reiden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

Rectification. Société en commandite H. Bettin & Cie, à Fribourg
(F. o. s. du c. du 8 juillet 1905, n° 284, page 1134). Le commanditaire
ne s'appelle pas Coffet, mais Poffet.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1905. 8. Juli. Die Firma E. Bühler in Herisan (S. H. A. B. Nr. 5
vom 7. Januar 1902, pag. 18) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. Juli. Die Firma Wwe. M. Fisch in Trogen (S. H. A. B. Nr. 352
vom 14. September 1904, pag. 1406) ist infolge Verkaufs des Geschäftes
erloschen.

8. Juli. Lorenz Schels, von Neuessing (Bayern), in Trogen, und Arnold
Reichsteiner, von Speicher, in Trogen, haben unter der Firma Schels &
Reichsteiner in Trogen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am
19. Juni 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mechanische Werk-
stätte; Spezialität: Fabrikation von Schiffen für Schiffmaschinen. Geschäfts-
lokal: Berg Nr. 138.

8. Juli. Die dem Conrad Eisenhut durch die Firma Conrad Eisenhut
in Herisan (S. H. A. B. Nr. 218 vom 13. Oktober 1894, pag. 896) erteilte
Prokura ist erloschen.

8. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Willi & Fützi in Gais
(S. H. A. B. Nr. 411 vom 20. Dezember 1900, pag. 1648) hat sich aufge-
löst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Fützi & Co.»
in Gais.

8. Juli. Johann Ulrich Fützi-Zürober und Conrad Fützi, beide von und
in Gais, haben unter der Firma Fützi & Co. in Gais eine Kollektivgesell-
schaft eingegangen, welche am 1. Juli 1905 begonnen hat. Natur des Ge-
schäftes: Fabrikation von Kettenstich-Stückereien und Export von solchen,
sowie andern St. Galler Weisswaren. Geschäftslokal: Dorf Nr. 5 und 11.
Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma
«Willi & Fützi» in Gais.

8. Juli. Inhaber der Firma J. Wachter in Trogen ist Johann Jakob
Wachter, von Hugolshofen (Thurgau), in Trogen. Natur des Geschäftes:
Fabrikation von Plattstichgeweben, Mousselines, Grenadines, Batistes.
Geschäftslokal: zur Spinnerei, Töbeli Nr. 123.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 10. Juli. Die unterm 4. Juli 1905 infolge Konkurses erfolgte
Firmalösung von Theodor Wiest in Lachen-Vonwil, politische Gemeinde
Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 283 vom 7. Juli 1905, pag. 1130) wird
widerufen und die Firma als zu Recht bestehend wiederum eingetragen,
nachdem das Konkurskenntnis über die Firma aufgehoben worden ist.

10. Juli. Der Inhaber der Firma Paul Sprenger, mit bisherigem Domi-
zil in Ganterswil (S. H. A. B. Nr. 376 vom 3. Oktober 1903, pag. 1503),
hat den Sitz der Firma sowie auch seinen persönlichen Wohnsitz nach
Jonschwil verlegt. Bäckerei und Konditorei.

10. Juli. Inhaber der Firma Albert Klingler-Zähnder in Au ist Albert
Klingler, von Oberhüren, in Au. Gasthof z. Sohlf.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1905. 8. Juli. Die Firma Conrad Hungerbühler-Brodtbeck in Aarburg
(S. H. A. B. Nr. 360 vom 20. September 1904, pag. 1437), ist infolge Auf-
gabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

8. Juli. In der Firma Joh. Kerzenmacher in Zofingen (S. H. A. B.
Nr. 440 vom 20. November 1902, pag. 1638) sind folgende Aenderungen
zu konstatieren: Die Firma hat die Schuhfabrikation sowie den Handel

mit Arbeiterhosen, Hemden und Hüten aufgegeben und betreibt jetzt nur noch Schuhhandlung. Das Geschäftslokal befindet sich: Gerbergasse Nr. 205.

Yondin — Yondin — Yondin

Ufficio di Cevio.

1905. 6 luglio. Proprietaria della ditta De-Micheli Maria Teresa, in Coglio, è Maria Teresa De-Micheli, nata Cervaro, da Colle di Barete (provincia di Aquila, Italia), domiciliata in Lugano. Genere di commercio: Osteria e generi diversi.

Ufficio di Mendrisio.

8 luglio. Il proprietario della ditta Bianchi Giuseppe, in Arzo, è Giuseppe Bianchi, fu Andrea, da Como, domiciliato ad Arzo. Genere di commercio: Manifattura e vendita di cravatte e merceria.

Wandt — Wandt — Wandt

Bureau d'Oron.

1905. 29 juil. Le chef de la maison Ch^e Dufey, aux Tavernes, est Charles, fils de Gabriel-Frédéric Dufey, à Vevey. Genre de commerce: Achat et vente du lait et de ses produits.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 7 juillet. La maison «Alexandre Engel», à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 juin 1895 n° 157, page 664), ajoute à sa raison de commerce les mots «Fabrique d'horlogerie Anglo» en sorte que la raison actuelle de cette maison est: Alexandre Engel, Fabrique d'horlogerie Anglo.

7 juillet. La raison Emile Leuthold, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 novembre 1902, n° 407, page 1625) est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Leuthold & Cie.»

Emile Leuthold, de Guttannen (Berne) et Charles Alfred Hahn, de La Chaux-de-Fonds, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Leuthold & Cie, une société en nom collectif commencée le 1^{er} juillet 1905 qui reprend l'actif et le passif de la maison «Emile Leuthold» radiée. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 46 rue Léopold Robert.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 8 juillet. Suivant autorisation de son conseil d'administration, l'administrateur délégué de la société anonyme dite: Atar, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 avril 1905, page 706 et 19 mai 1905, page 850), a donné, dès le 1^{er} mai 1905, procuration à Victor Pasche, domicilié à Genève.

8 juillet. La société en nom collectif: Louis Pidoux et fils, entreprise de serrurerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 janvier 1903, page 146), est déclarée dissoute dès le 22 juin 1905. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui a été confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à H. L. Duchosal, arbitre de commerce à Genève.

Amortisation einer Handelsausweiskarte.

Die Handelsausweiskarte nach Form. II, Nr. 634, Souche 696, ausgefolgt von der unterfertigten Abgabestelle unterm 24. Januar abhin, lautend auf die Firma «M. Buchwalter», Bern, und den Reisenden Emanuel Buchwalter, gültig für das Jahr 1905 und berechtigt zur Entgegennahme von Bestellungen auf Trikotage, Kolonialwaren und Wein bei Privatpersonen, sowohl wie auch bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden, ist verloren gegangen und wird hiermit amortisiert. (V. 25)

Bern, den 12. Juli 1905.

Der Regierungstatthalter I: Herrenschwand.

Wasserversorgungsgenossenschaft Oftringen.

Nachdem die Generalversammlung die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und gemäss Statuten den Vorstand mit der Liquidation beauftragt hat, ergeht hiermit im Sinne von Art. 712 des Obligationenrechts an allfällige Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungsausprüche innert 30 Tagen a dato beim unterzeichneten Vorstand schriftlich anzumelden und geltend zu machen. (V. 24)

Oftringen, den 12. Juli 1905.

Wasserversorgungsgenossenschaft Oftringen in Liquid.,

Der Präsident: S. Hüsey-Zürcher.

Der Aktuar: A. Brändli, Notar.

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 2^{me} trimestre de chacune des années 1904 et 1905.

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées								Boîtes payant double taxel/baite refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes				1904	1905	1904		1905		1904		1905	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%			Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
1. Bienne	7,098	7,614	92,030	92,894	99,128	13.0	100,608	11.3	146	240	2,588	15.9	2,196	13.1	811	18.3	884	21.5
2. Chaux-de-Fonds	95,494	120,646	9,839	14,319	105,893	13.8	134,865	15.2	530	623	111	0.7	142	0.8	2,377	53.5	2,078	50.8
3. Delémont	—	—	16,549	25,926	16,549	2.2	25,926	2.9	—	—	—	—	—	—	66	1.5	97	2.4
4. Fleurant	1,840	1,618	24,652	38,491	26,492	3.5	36,109	4.0	7	231	4	0.0	4	0.0	125	2.8	101	2.4
5. Genève	5,790	8,628	30,192	49,359	35,982	4.4	52,987	6.0	4	—	8,781	23.8	5,481	32.8	5	0.1	2	0.0
6. Granges (Soleure)	748	798	81,529	110,845	82,277	10.8	111,143	12.5	63	182	—	—	—	—	169	3.8	131	3.2
7. Locle	18,150	22,144	23,621	25,061	41,771	5.5	47,205	5.3	—	18	94	0.6	70	0.4	220	5.0	213	5.1
8. Neuchâtel	—	—	8,627	15,741	5,627	0.5	15,741	1.8	—	—	26	0.1	106	0.7	108	2.4	88	2.0
9. Noirmont	2,605	4,838	108,942	189,266	110,947	14.5	187,599	15.5	144	—	—	—	—	—	116	2.6	127	3.1
10. Porrentruy	228	48	60,496	54,618	60,724	8.0	54,696	6.2	49	11	—	—	—	—	108	2.4	98	2.4
11. St-Imier	2,777	2,748	48,822	57,004	51,599	6.8	59,747	6.7	42	189	1	0.0	206	1.8	118	2.6	148	3.6
12. Schaffhouse	—	—	21,583	12,069	21,583	2.8	12,069	1.4	—	—	9,867	58.9	8,434	50.4	132	3.0	80	1.9
13. Tramelan	—	—	108,390	99,170	108,390	14.2	99,170	11.2	198	180	—	—	—	—	90	2.0	86	2.1
Total	132,780	163,472	629,672	723,268	762,402	100	886,785	100	1,183	1,624	15,922	100	16,789	100	4,445	100	4,128	100
Plus 1905	—	80,742	—	98,591	—	—	124,333	16.3	—	441	—	—	—	—	—	—	—	—
Moins 1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berne, le 12 juillet 1905.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Stichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage	
Schweiz	Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	per 1 £	Fr.	Fr.	fl.	fl.		
8. Juli	—	—	—	—	81.25	81.30	90.77 1/2	99.87 1/2	Fr. 25.21 1/2	25.16 1/2	99.76 1/2	99.825	95.40	95.55	—	—
Amsterdam	—	—	—	—	169.43	169.52	207.80	208. —	£ 12.10 1/4	12.06 1/4	208.05	208.25	199.10	199.30	—	—
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	£ 20.49	20.44	122.75	122.825	117.425	117.625	Mk. 4=0.95 1/2 cts	—
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	£ 25.16 1/2	25.11 1/2	99.925	100.05	95.55	95.70	—	—
London	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25.13 1/2	25.14 1/2	£ 10=240.35	240.375	4.85 1/2	4.87 1/2
Paris	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 25.16	25.11	—	—	95.625	95.725	£ 1 = Fr. 5.16 1/4	—
Wien	—	—	—	—	—	—	—	—	Fr. 24.09 1/2	23.99 1/2	104.45	104.55	—	—	—	—
New York	—	—	—	—	—	—	—	—	£ 4.88	4.86 1/2	5.1525	5.1575	—	—	—	—
8. Juli	5.16 1/2	5.17 1/4	—	—	4.1965	4.2005	5.15 1/2	5.17 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—

Japans Seidenhandel und -Industrie im Jahre 1904/05.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

II.

Kiautschau. Es interessiert wohl, zu vernehmen, dass im deutschen Schutzgebiete Kiautschau, der dem übrigen China so reiche Einnahmen bringenden Seidenindustrie ebenfalls grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. (Er ist in Tsingtau auch ein junger Schweizer als technischer Leiter einer Seidenspinnerei tätig.)

Der in Shanghai erscheinende «Ostasiatische Lloyd» sagt in seiner Nummer vom 26. Mai 1905 darüber folgendes:

Wenige Jahre sind es her, seitdem die Deutsch-Chinesische Seidenindustrie-Gesellschaft (Kolonialgesellschaft) ins Leben gerufen wurde mit der Absicht, den Betrieb der Seidenindustrie und des Seidenhandels in dem Schutzgebiete Kiautschau, dessen Hinterlande Shantung und in den deutschen Konsularbezirken Chinas in die Hand zu nehmen. Diese wenigen Jahre haben genügt, den Fabrikanten der Gesellschaft, die in Tsingtau ihren Sitz hat, einen Markt zu eröffnen, wie ihn Tussah-Seide bisher nicht gehabt hatte. Tussah wird nämlich das Gespinnst genannt, das aus dem Cocon des Eichenspinners gewonnen wird und bestimmt ist, die Maulbeerseide zu ersetzen. Gerade in der Provinz Shantung ist die Tussah-seidenproduktion von Alters her eingebürgert. Aber man ist auch dort nach echt chinesischem Muster stehen geblieben und hat ein Fabrikat geliefert,

das hinter der Maulbeerseide sowohl an Gleichheit des Fadens in seinem Glanz und in seiner Färbbarkeit weit zurückstand. Das hat sich in der kurzen Zeit gründlich geändert. Nach vielfachen Versuchen ist es gelungen, ein Verfahren zu erfinden, das es ermöglicht, die wesentlichen Seiden-eigenschaften der Tussah herauszuarbeiten und infolgedessen Produkte auf den Markt zu bringen, die sich steigender Nachfrage erfreuen und dadurch ein Anziehen der Preise herbeiführen, wie sie vordem für Tussah nicht gekannt waren. Die Spinnerel und Zwiernerel in Tsingtau ist in vollem Betriebe trotz des Krieges und kann daran gehen, ihre weiter ausschauenden Pläne in absehbarer Zeit in Ausführung zu bringen. Es sollen Gebäude für die Lagerung von zweihundert Millionen Cocons aufgeführt und die Maschinen dementsprechend vermehrt werden. Die Fabrik wird in vollem Betriebe hundertdreissig Produktionsmaschinen haben und in der Lage sein, mit etwa zweitausend Arbeitern über fünfzigtausend Kilogramm Seide jährlich herzustellen, und zwar in einer Qualität, die die Konkurrenz der Maulbeerseide nicht zu scheuen hat. Die sorglose Behandlung, die die chinesischen Eigner den Cocons zu Teil werden lassen, führt eine Wertverminderung herbei, die ganz und gar vermieden werden wird, sobald die Gesellschaft die geeigneten Vorrathshäuser fertiggestellt hat, durch die sie in den Stand gesetzt ist, den jedesmaligen vollen Jahresbedarf an Cocons in eigenen Lagerhäusern der sorgsamsten Pflege zu unterziehen, die dieses wertvolle Rohmaterial heben muss. Damit in Verbindung soll auch eine eigene Arbeiterniederlassung eingerichtet werden, um auf die Dauer einen hohen Ansehen zu erlangen, die an die Fabrikation gestellt werden müssen, genügenden Arbeiterstamm sich heranzubilden zu können. Seitens der Reichsregierung — im übrigen führt der Reichskanzler durch zwei von ihm ernannte Kommissare die Aufsicht über die Gesellschaft — wird dem Unternehmen, das zu den glücklicheren und entwicklungsfähigeren unserer Kolonial-Unternehmungen zählt, jede nur mögliche Förderung zu teil.

Korea. Japanische Interessenten machen Propaganda zwecks Gründung einer Association, um die Seidenzucht in Korea einzuführen und auszu-beuten.

Waste-Seide. Die grosse Preissteigerung, welche die Ware im Jahre 1903 erfahren hatte, hatte die Folge, dass die schon in meinen früheren Berichten gerügten Verfälschungen und Beimischungen in erhöhtem Masse weitergeübt wurden. Diese Vorkommnisse hemmten den Handel sichtlich und während der ersten Monate des Jahres 1904 blieb der Markt in gedrückter Stimmung mit stetig fallenden Preisen. Trotzdem dass den Verfälschungen Einhalt getan werden konnte, ging die Depression auch noch auf die neue Saison über und erst spät, im August/September setzte eine schnell lebhaft werdende Nachfrage ein. Dieselbe (siehe nachstehend) hielt bei nur schwach fluktuierenden Preisen bis zum Ende der Saison 1904/1905 an.

Die während des Berichtsjahres 1904 bezahlten Durchschnittspreise waren die folgenden:

Im Januar	Im August	Das Jahr schloss zu
(Produkte der neuen Saison)		
Kikai Noshi v. Yen 190—200	v. Yen 180—180	v. Yen 185—185 (geg. 175—190 in 1903)
Kikai Kibizo „ 130—160	„ 110—120	„ 105—125 („ 140—165 „)
Joehin Noshi „ 115—140	„ 80—100	„ 80—100 („ 110—125 „)

Nach den Bestimmungshäfen wurde Abfallseide in 1904 folgender-massen verschifft:

	1904	1903
Marseille	12,889 Ballen	gegen 14,957 Ballen
New York	425 „	„ 429 „
Genua	747 „	„ 679 „
Triest	478 „	„ 195 „
London	363 „	„ 89 „
Andere Häfen	114 „	„ 272 „
	15,011 Ballen	gegen 16,621 Ballen
	= 46,483 Piculs	= 50,111 Piculs

Diese Verschiffungen setzten sich zusammen aus:

	1904	1903
Kibizo	9,594 Ballen	11,025 Ballen
Noahi-ito	5,000 „	4,384 „
Andere	408 „	612 „
	15,011 Ballen	16,621 Ballen

Die Saison 1904/1905. Die so reiche Seidenernte der Saison 1904/1905, welche, wie vorne gezeigt, bis jetzt schon einen Export von über 90,000 Ballen aufweist, hat naturgemäss auch eine grössere Zufuhr von Seiden-abfällen zur Folge gehabt. Es sind bis jetzt (Ende Mai 1905) zirka 18,000 Ballen gegen 14,000 Ballen im gleichen Zeitpunkt der letztjährigen Saison verschifft worden. Es ist dies eine Zunahme von 4000 Ballen oder nahezu 12,000 Piculs.

Dieser Ueberschuss ist ausschliesslich nach Europa verkauft worden. Amerika hat in dieser Saison überhaupt weniger Waste-silk gekauft als im letzten Jahre.

Dank dem energischen Auftreten der hiesigen fremden Häuser, hat man in dieser Saison dem Verfälschen der Ware Einhalt zu tun vermocht. Bei Beginn der Saison waren allerdings wieder diverse stark verfälschte Posten im Markte erschienen, welche jedoch, überall zurückgewiesen, schliesslich zu sehr billigen Preisen losgeschlagen werden mussten.

Die Preise, welche ich obenstehend bis zum Ende des Jahres 1904 angh, haben sich in der zweiten Hälfte der Saison nicht mehr gebessert, im Gegenteil, sie sind langsam und stetig gefallen.

Die Saison 1905/1906. Bei den künftig zu erwartenden noch grösseren Seidenernten ist auch auf ein stetig grösser werdendes Angebot von A-b-fallseide zu rechnen. Wenn man nun erwägt, dass für Waste-silk in Japan nur etwa 10 fremde Käufer vorhanden sind und dass von diesen 10 Käufern drei Firmen, 1 schweizerische, 1 französische und 1 italienische zusammen allein mehr als 1/4 der ganzen Produktion kaufen, so sollte man annehmen dürfen, dass unter diesen letzteren ein Einverständnis dahingehend möglich sein sollte, dass sie und nicht die Japaner die Preise der japanischen Abfallseide bestimmen würden. Vorderrand ist weder in Japan selbst, noch in Amerika Verwendung für den Artikel vorhanden. Er muss also an die genannten Europakäufer abgesetzt werden. Diese sollten sich, angesichts der wachsenden Konkurrenz, welche ihnen auf dem Kontinente in der künstlichen Seide erwächst, wohl dahin zu einigen vermögen sich in Japan nicht gegenseitig die Preise für das Rohmaterial in die Höhe zu treiben. Es besteht eine Möglichkeit die Ware künftig unverfälscht und billig zu erhalten.

Schappe-Garne. Wir haben in Japan das erstaunliche Faktum vor Augen, dass sozusagen alle Industrien nicht nur nicht gelitten, sondern durch den Krieg geradezu gewonnen haben. Es stehen derart jetzt die Papiere fast aller industriellen Unternehmungen höher als vor dem Kriege.

Dies trifft auch für die Schappe zu. Im ungewissen über die Zukunft, hatte die Bevölkerung schon vor, aber besonders sofort nach Ausbruch der Feindseligkeiten, alle ihre Bedürfnisse möglichst eingeschränkt. Es wurden z. B. keine seidenen Kleider mehr angeschafft und die dadurch brotlos gewordenen Weber gingen mit ihren Stühlen zur Habutafabrikation zwecks fremden Exportes über, derart, dass der Habutae-Exportwert von 24 Millionen Yen in 1902 auf 37 1/2 Millionen Yen in 1904 zu steigen vermochte.

Mit den Siegen der japanischen Armee kamen auch Unternehmungs- und Lebenslust wieder zurück, die Leute kauften wieder Kleider (Kimono) und die Schappeindustrie, welche darnieder gelegen hatte, ist belebter und ihre Aktien stehen jetzt höher als am gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die Versuche die Produkte im Ausland abzusetzen, werden, obwohl bisher resultatlos, stets noch fortgesetzt. So sind neuerdings durch ein japanisches Haus 20 Piculs als Muster nach Amerika und 1 Picul nach Europa verschifft worden.

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Handwerkerbank Basel

Aktienkapital: Fr. 8,000,000. — Reserven: Fr. 3,050,000

Bis auf weiteres nehmen wir Einzahlungen an gegen unsere

3 3/4 % Obligationen

auf den Namen oder den Inhaber lautend

und zwar auf 3 Jahre fest, zum Kurse von 99 1/4 %
(1202) und „ 5 „ „ „ „ 99 1/2 %

Die Direktion.

Société des Tramways de Fribourg

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire sur le jeudi, 20 juillet 1905, à 8 heures du soir, à la grande salle de l'Hôtel du Faucon, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1904; rapport des censeurs; approbation des comptes; décharge au conseil d'administration.
- 2° Nomination de trois membres du conseil d'administration pour une période de trois ans en remplacement de MM. Crausaz Simon, Berguin Alphonse et Hertling Léon, rééligibles.
- 3° Nomination des censeurs en remplacement de MM. Glasson Léon et Emery Emile, rééligibles.

Pour assister à cette séance, Messieurs les actionnaires doivent présenter leurs actions avant le 20 juillet, à midi, à la caisse de la société, 14, Grand-rue, à Fribourg, où il leur sera délivré des cartes d'admission. Passé ce terme, aucune carte ne sera délivrée.

Les comptes de l'exercice 1904 et le rapport des censeurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, à la caisse de la société, dès le 10 juillet 1905. [1645]

Fribourg, le 4 juillet 1905.

Le président du conseil d'administration:

Jules Salm.

Soc. An. des Glaces de Courcelles (Belgien)

Generalvertreter für die Schweiz: [1871]

Heckmann & Studer, Zürich II

offrieren zu Fabrikpreisen direkt ab Fabrik

Spiegelgläser in besten und kouranten Qualitäten, belegt und unbelegt, plan und fazettiert, feste und freie Masse und nach jeder Zeichnung.

Anerkannt hervorragende Qualität und Belag.

Verlangen Sie Offerten.



G. A. Pestalozzi & Co.

Zürich

Schweizerische Lichtkohlenfabrik

(1682) empfehlen ihre prima Fabrikate für

sämtliche Arten Bogenlampen

Volontär

27 Jahre alt, dipl., welcher schon in Webereien tätig war, sucht Stelle als Stütze des Direktors oder des techn. Leiters in eine Kammgarn- od. Seidenweberei. Suchender wäre geneigt event. später in der Fabrik zu bleiben. Gefl. Offerten sub Chiffre B X 5878 an Rudolf Mosse, Basel. (1680)

Jünger Schweizer, gereist in Amerika, Asien und Afrika; mehrere Sprachen sprechend, sucht Stelle als

Sekretär oder Courrier.

Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Z C 6653 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1681)

Schweizerischer Bankverein.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3½ % Obligationen unseres Instituts

al pari, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Basel, Zürich und St. Gallen, im Juni 1904.

(79)

Die Direktion.

Gesucht (1670)

Fr. 20—25,000

zur Ausbeutung einer sehr rent. Mine in der Schweiz. Guter Zins. Gef. Offerten unter Chiffre Z N 6613 an Endolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrte gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.



Spezialgeschäft

für (1666.)

Bureau-Möbel

Grösste Auswahl. — Billigste Preise

Taussky, Zürich I, Thalasse 44

Altelsen, Altmittel

und sämtliche Werkstätten-Abfälle

kauft zu höchsten Preisen. —

Telephon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich,

alter Rohmat-Bahnhof.

Stall-Einrichtungen



Gebr. Lincke, Zürich

Aargauische Creditanstalt

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder entgegen auf

(1683)

4 % Obligationen al pari

fest auf drei Jahre, mit nachheriger Kündigung von 6 Monaten für den Kreditur und 3 Monaten für uns.

Anmeldungen für spätere Einzahlungen werden berücksichtigt.

Die Ausgabe der Titel erfolgt nur an unserer Kasse, es können indessen spesenfrei Einzahlungen gemacht werden bei den Kantonalbanken in Basel, Bern und Zürich.

Aarau, 10. Juli 1905.

Aargauische Creditanstalt:

Die Direktion.

Zürcher Kantonalbank

Kündigung von 4 % Obligationen

Wir kündigen hiemit

zur Rückzahlung auf den 13. Oktober 1905

unsere 4 % Obligationen mit den

Nummern 503,401 bis 504,139 à Fr. 5000

» 390,001 bis 395,083 à » 1000

(1640)

» 275,501 bis 276,745 à » 500

und bemerken, dass deren Verzinsung vom 13. Oktober 1905 an aufhört.

Wir anbieten uns, diese Titel schon von heute an bis auf weiteres umzutauschen gegen unsere 3½ % Obligationen, kündbar seitens der Bank nach Ablauf von vier Jahren, seitens der Kreditoren nach Ablauf von sechs Jahren. Bei der Konversion wird den Inhabern der Zins à 4 % bis 13. Oktober 1905 vergütet.

Zürich, 6. Juli 1905.

Die Direktion.



so trouvent maintenant dans tous les bons magasins.

finden sich jetzt in allen

guten Geschäften.

trovansi adesso nei migliori

magazzini. [1453]

Verlag von Ernst Reinhardt in München

und zu beziehen durch die Buchhandlung von J. Hallauer, in Oerlikon-Zürich

Soeben ist erschienen:

Die sexuelle Frage

Eine naturwissenschaftliche, psychologische, hygienische und soziologische Studie für Gebildete

von Prof. AUGUST FOREL,

Dr. med., phil. et jur., ehemaliger Professor der Psychiatrie und Direktor der Irrenanstalt in Zürich

VIII und 588 Seiten Gross-8°. Mit 23 Abbildungen auf 6 Tafeln. — Preis in Leinwand gebunden Fr. 12.70

An Büchern über das Geschlechtsleben des Menschen ist gewiss kein Mangel. Das grosse Interesse, das jeder diesem wichtigen Teil des menschlichen Seelenlebens entgegenbringt, ist die Ursache, dass die Spekulationsliteratur sehr ausgiebige Blüten auf diesem Gebiete gezeitigt hat. Es ist wohl überflüssig, zu betonen, dass dieses Buch andere Entstehungsgründe hat. Die meisten der vorhandenen Werke greifen nur einen Teil der Frage heraus, die doch ein Ganzes ist, oder sie gehen je nach der Stellung des Verfassers nur von medizinischen oder moralischen Gesichtspunkten aus. Ohne Ethik ist diese Frage, die tief in das soziale Leben einschneidet, nicht zu lösen und andererseits zeigt die Erfahrung, dass die herrschende Moral, die unbekümmert um die Natur des Menschen ihre Dogmen erlässt, unfähig ist, Fruchtbare zu leisten.

Die sexuelle Ethik ist zweifellos im Begriff, eine Wandlung durchzumachen: neue Erkenntnisse sind durch Naturwissenschaft und Medizin zu Tage gefördert, alte Vorurteile brechen zusammen. Es fehlte bisher an einem Buch, das, frei von allem Spezialistentum, das ganze grosse Tatsachenmaterial von einem freien Standpunkte aus behandelt. — Hier gibt ein hervorragender Naturforscher, ein Psychiater von Weltruf und ein ethisch tief empfindender Mensch das Resultat seiner reichen Lebenserfahrung. Es gibt nichts, das so umfassend und so frei von Vorurteilen über die ganze Frage orientiert und dabei doch vom Anfang bis zum Ende den Stempel einer reichen Persönlichkeit trägt.

Von der Ansicht ausgehend, dass man Geschwüre und Krankheiten kennen und an das Tageslicht bringen muss, um sie zu heilen, sagt der Verfasser rücksichtslos das, was er für die Wahrheit hält. Dass er dabei das Gefühl nicht verletzt, was daraus hervorgeht, dass er die Schrift seiner Gattin widmet.

Vorwort.

Das vorliegende Buch ist die Frucht langjähriger Erfahrungen und Überlegungen. Eine Wurzel desselben stammt aus der Naturforschung, und eine zweite aus einer langen Beschäftigung mit der Psychologie kranker und gesunder Menschen. Die Sehnsucht des menschlichen Gemütes nach den Erfahrungen der Soziologie der verschiedenen Menschenrassen und geschichtlichen Zeitperioden mit den Ergebnissen der Naturforschung und den durch dieselben ans Licht geförderten Gesetzen der psychischen und sexuellen Evolution in harmonischen Einklang zu bringen — das ist ein Problem, das sich unserm Zeitalter anfrängt. Sein Scherlein zur bestmöglichen Lösung jenes Problems beizutragen, ist eine Pflicht, die wir unsern Nachkommen gegenüber zu erfüllen haben. Wir müssen für ein glücklicheres Dasein vorbereiten als das unsrige, und wäre es nur aus Dankbarkeit für die ungeheuren Kulturfortschritte, die wir dem

Schweiss, dem Blut und vielfach dem Martyrium unserer Vorgänger verdanken.

Ich bin mir der Grösse meiner Aufgabe und der Mängel meines Buches völlig bewusst. Es war mir namentlich nicht möglich, die vorhandene Literatur genügend zu berücksichtigen. Ich habe mich vor allem bemüht, die sexuelle Frage von allen Seiten in einer Art zu behandeln und zu beleuchten, wie es meines Wissens noch nicht geschehen ist. Andere werden dann die Mängel und Lücken später verbessern.

Meinem lieben Freund und Kollegen Herrn Dr. W. Bach schulde ich für seine wertvollen Ratschläge und seine vortreffliche Hilfe bei der Revision meiner Arbeit grossen Dank. Ich habe auch Herrn Prof. Boveri zu danken, der die Güte hatte, die Ausführung der Tafeln I und II zu überwachen.

Chigny près Morges, im Oktober 1904.

(1677;)

(Waadt, Schweiz)

Dr. A. Forel.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich.

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt bei

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich

Anzahl

Forel, Prof. Dr. Aug., Die sexuelle Frage

in Leinwand gebunden Preis Fr. 12.70

und beliehen Sie mir den Betrag in Konto-Korrent — in Jahresrechnung — gegen monatliche Abonnements-Nachnahmen von

Fr. zu belasten.

Name und gef. genaue Adresse: